

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 1 (1892)
Heft: 28

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Association for the Promotion of Home and Foreign Travel, London. Auch für das Unternehmen des «liebenswürdigen» Herrn Webb müssen wir uns heute wieder «interessieren».

Einer unserer Leser hat dem Herrn Webb auf schriftlichem Wege Vorstellungen gemacht, dass 15% entschieden zu viel verlangt sei, weil der ganze Profit, den ein Hotelier erziele, auf diese Weise «drauf» gehe. Herr Webb schreibt ihm hierauf laut dem in unseren Händen sich befindenden Briefe, dass dieser Umstand kein Hindernis bilden solle mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten, da er gerne bereit sei, sich auch mit 10% zufrieden zu stellen.

So, Herr Webb, haben Sie nun auch noch die Dreistheit, uns gegenüber auf Ihr *loyales* Geschäftsverfahren zu pochen, nachdem dieses «corpus delicti» sich in unseren Händen befindet?

Also dem Unklugen, der sich ohne Besinnen in Ihre Schlinge begibt, nehmen Sie 15% ab und bei dem Klügeren, Vorsichtigeren begnügen Sie sich mit 10%. Von diesen drei in Frage kommenden Personen, sind jedenfalls Sie, wir wollen nicht gerade sagen die klügste, aber doch sicher die schlaueste, denn in Ihrer Hand liegt es ja, die Sache so einzurichten, dass Derjenige der Sie nur mit 10% «schmiert» verhältnismässig doch schlechter daran ist als der 15%ige. An einem Beispiel wollen wir Ihnen dies erklären. Es hat uns vor einigen Monaten der Vorsteher einer bekannten schweizerischen Annoncen-Expedition vor Zeugen in's Gesicht erklärt, dass wenn seine Agenten Aufträge von Annoncen zur Vertheilung an eine Anzahl Blätter erhalten, dass bei der Vertheilung es nicht in Betracht komme, ob für die Annonce in diesem oder jenem Blatte ein grösserer Erfolg in Aussicht stehe, sondern dass bei der Wahl der Blätter, unbeachtet des Charakters oder der Tendenz derselben, unbeachtet ob Fach- oder politische Blätter ausschliesslich die Höhe der Rabatgewährung seitens der Blätter der Ausschlag gebe. Seit diesem Ausspruch, der gethan wurde, als es sich unsererseits darum handelte, mit dieser Firma in Verbindung zu treten, haben wir die Achtung vor der betr. Annoncen-Expedition verloren.

In diesem Sinne, Herr Webb, dürfte es auch bei Ihnen *hinter den Coulissen* aussehen, vorausgesetzt, dass Sie überhaupt in den Stand gesetzt sind, etwas mehr an Andere zu vergeben als bloss Ihre Circulare.

Almanach du Jura. Ueber dieses werden wir ersucht, unsere Meinung in Bezug auf seinen Werth zu Reklamazwecken abzugeben.

Wir kennen dieses Almanach (Kalender) nicht, ein Blick jedoch in das bezügliche Annoncencircular genügt uns, um sofort darüber klar zu sein, dass es sich hier um einen ganz gewöhnlichen Volkskalender, wie der «Lahrer hinkende Bote», der «Appenzeler», «Luzerner» oder «Zürcherkalender» handelt, denn es heisst in dem Circular unter Anderem: «Die diesjährige Ausgabe wird mehr denn je auf Vollständigkeit des Verzeichnisses der Märkte und Messen (foires) der ganzen Schweiz Anspruch machen können.»

Die Volkskalender zählen in der Regel nicht zu den schlechtesten Publikationsmitteln, eignen sich aber mehr für die Geschäftswelt. Auffallend ist nur, dass auch Hotels, was man nennt Hotels, mit deren Circulare beehrt oder besser gesagt belästigt werden.

Es liegen noch Circulare von drei verschiedenen, mehr oder weniger «berühmten» Unternehmen vor uns, wir müssen aber für diesmal abbrechen, mit Rücksicht auf den uns zur Verfügung stehenden Raum. Der gute Herr Webb wird uns hoffentlich nicht für nächste Nummer schon wieder Stoff liefern, so dass wir dann Andere auch eher «berücksichtigen» können.

Kleine Chronik.

Reiseverkehr von England nach der Schweiz. Das Verkehrs-bureau Luzern erlässt folgende Mittheilung:

«Es herrscht vielfach die Ansicht, dass der Verkehr zwischen England und der Schweiz in Folge der Cholera gestört sei und die Reisenden Unannehmlichkeiten wie Quarantäne, ärztliche Untersuchung etc. ausgesetzt seien.

Es ist dies durchaus unrichtig. Auf den Linien Calais-Dover und Calais-Ostende geht der Verkehr nach der Schweiz ungestört und regelmässig vor sich, ebenso die Abfertigung des Gepäcks.

Auf Grund eigener Erhebungen an den Grenzstationen können wir mittheilen, dass der Eintritt in die Schweiz keinerlei Beschränkungen unterworfen ist. Es findet keine ärztliche Untersuchung statt und das Gepäck wird wie gewöhnlich nur zollamtlich behandelt, aber keiner Desinfection unterworfen.

Dagegen ist der direkte Wagenverkehr eingestellt worden, so dass man an den Grenzstationen umsteigen muss. Es ist dies die einzige Belästigung.

Das Gepäck, das hinwieder aus der Schweiz direkt nach London registriert wird, wird erst am Bestimmungsort und auch nur zollamtlich behandelt.»

Luzern. Der auf Tribtschen bei Luzern lebende Weltreisende, Konsul Ernst von Hesse-Wartegg ist von der Generaldirektion der Weltausstellung in Chicago zu einem der Ehrenkommissäre der Weltausstellung gewählt worden. **Die Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im August 32,479 Personen (1891: 30,402).

Bern. Der Bundesrath gibt Freitag im «Hotel Bellevue» ein Abschieds-diner zu Ehren des nach Rom versetzten von Bülow.

Zermatt. On vient de prendre la décision de laisser un des grands hôtels ouverts pendant l'hiver, c'est-à-dire du 15 décembre au 15 février. Il paraît que les demandes ont été si nombreuses que M. Seiler s'est décidé à mettre l'Hôtel du Mont-Rose à la disposition des nombreux personnes qui comptent passer tout l'hiver dans la haute montagne.

Neuchâtel. In der Stadt Neuchâtel gehen einige gemeinnützige Männer in Gemeinschaft mit den Behörden, mit dem Gedanken um, auf nächstes Frühjahr ein Verkehrs-bureau in's Leben zu rufen.

Leysin sur Aigle. Das seit schon 2 Jahren im Bau begriffene Grand Hotel wurde am 25. August eröffnet. An dem Eröffnungsdiner nahmen 120 Personen Theil. Das Hotel ist grossartig und besonders zum Winter-Aufenthalt eingerichtet und enthält 150 Zimmer mit Salons. Directeur ist J. Künzler, früher Directeur im Grand Hotel, Territet, Besitzer des Hotel d'Angleterre Bordighera, Italien.

H. Habisreutlinger. In Antwerpen ist nach längerem, schwerem Leiden Ed. Habisreutlinger, in Zürich wohlbekannt als Gründer und Wirth des «Hotel Habis», im Alter von 53 Jahren gestorben. Er hatte in seiner Jugend das Dreherhandwerk gelernt, griff dann zum Wanderstab und liess sich nach wechselvollen Schicksalen in Zürich nieder, woselbst er bald ein bekannter und beliebter Mann wurde.

Presse. In der Buchdruckerei von Hugo Richter in Davos erscheint von nun an wöchentlich einmal unter dem Titel «The Anglo Swiss Gazette» eine Zeitung für Engländer, Amerikaner etc. aller Zonen, welche in der Schweiz wohnen oder reisen. Hauptzweck des neuen Unternehmens ist, den Kurort Davos bekannter zu machen.

Lausanne. In der Stadt Lausanne hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche die Erstellung von Tramways durch die Stadt, die Errichtung eines Quais von Ouchy nach dem Thurm Haldimand und den Bau eines grossen Hotels mit Kursaal auf letzterer Liegenschaft sich zur Aufgabe setzt.

Eine schweiz. Landesausstellung wird in Genf angestrebt. In der nächsten Zeit werden Vertreter der Behörden und der verschiedenen Interessenten, Gesellschaften und Private, auf Anordnung des Handels- und Industriedepartements zusammenkommen und die Frage besprechen. Als Zeitpunkt der Ausstellung soll das Jahr 1896 in Aussicht genommen werden.

Frequenzliste ausländischer Kur- und Badeorte. Baden bei Wien (3. Sept.) 12,418; Baden-Baden (5. Sept.) 51,275; Franzensbad (3. Sept.) 7,639; Johannisbad (17. Aug.) 2754; Karlsbad (6. Sept.) 34,115; Marienbad (7. Sept.) 15,567; Ostende (21. Aug.) 21,020; Wildbad-Gastein (1. Sept.) 6389; Wiesbaden (3. Sept.) 52126.

Italien. Die diesjährigen venetianischen Weine werden im «Schweiz. Handelsamtsblatt» vom schweizerischen Konsulat in Venedig warm empfohlen. Die Provinzen von Valpolicella, Bugnoli, Conegliano sollen sich namentlich für Tisch- und Flaschenweine sehr gut eignen. Der Alkoholgehalt dieser Weine varirt zwischen 10 und 12 1/2%. Die Preise sollen in Folge der grossen Ernte sehr billig sein.

Eine Londoner Weltausstellung wird für 1894 oder 1895 in Aussicht genommen. Seit 1851 hatte England keine Weltausstellung mehr.

Auch London will seinen Eiffelthurm haben, und damit London nicht hinter Paris zurückstehe, soll er 150 Fuss höher als der in der französischen Hauptstadt werden. Er wird zu Wembley Park erbaut werden und etwa 100,000 Pfund Sterling kosten. An der Spitze des Unternehmens steht Sir Edward Watkin, bekannt durch das Kanal-tunnelprojekt.

Le plus grand pont du monde est le pont du Lion, près de Sangang en Chine. De près de 8 1/2 kil., il est jeté au travers d'une baie de la mer Jaune, sur 300 arches en maçonnerie, à 70 pieds au-dessus de l'eau. D'énormes lions en marbre reposent sur chaque pilier. Ce pont fut construit vers la fin du siècle dernier.

Internationale Fremdenliste.

Basel. Professor Virchow ist am 16. im Hotel National abgestiegen.

Interlaken. Im Rugenhotel «Jungfraublick» ist die Kaiserin von Oesterreich abgestiegen zu längerem Aufenthalt.

Vevey. La célèbre cantatrice Christine Nilson, comtesse de Miranda, est à Vevey depuis une huitaine de jours. C'est au Grand Hôtel de Vevey qu'elle est descendue.

Neapel. * Graf von Flandres mit Gefolge ist bereits nach südlicheren Gegenden verreist und wohnt jetzt in A. Landry's Hotel Bristol in Neapel.

Liebesgaben - Sammlung zu Gunsten der bei dem Brande in Grindelwald betroffenen Hotelangestellten.

Uebertrag Fr. 580. —
Von P. O., Basel » 10. —
Vom Hotel Meurice, Paris » 40. —

Summa Fr. 630. —

Diese Spenden verdankt herzlich und nimmt
weitere Gaben gerne entgegen
Die Redaktion der Hotel-Revue.

Central- Stellenvermittlungs- Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen			Ort	Eintritt
	d.	frz.	engl. ital.		
1 Saalkellner-Volontair	Bodensee	sofort u. später
3 Zimmermädchen	Schweiz & Süden	sofort u. später
3 Café-Köchinnen
2 i. Köchinnen	dtseh. u. frz. Schw.	..
1 jung. Chef de Cuisine	Schweiz	Oktober
1 Lingère-Glätterin
1 Gerant	Italien	15. Septbr.
3 Etage-Portiers	Oktober
2 Oberkellner	15. Sept. u. Okt.
1 Lingère	Oktober
1 Rest.-Kellnerin	dtseh. Schweiz	sofort
1 Office-Bursche
1 Küchenmädchen	Tessin	..
1 Kochlehrling	dtseh. Schweiz	1. Okt.
1 Concierge	Italien	auf Okt. Jahrst.
1 Küche-Gouvernante	Deutschland	Jahresstelle
1 Gouvernante	Italien	..
1 Buffetdame	Central-schweiz	..
1 Unter-Portier	dtseh. Schweiz	sofort

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen			Eintritt
		d.	frz.	engl. ital.	
5 Sekretäre	26-39	..	..	..	sofort u. später
5 Conc.-Conduet.	22-40	..	..	..	..
3 Zimmermädchen	20-30	..	..	..	sofort u. später
3 Lingères	24, 27	..	..	..	..
7 Aides de Cuisine	18-25	..	..	..	sofort u. später
3 Kochlehrlinge	17-21	..	..	..	sofort
3 Haushält.	25-40	..	..	..	sofort u. später
1 Obersaalkellnerin	28	..	..	..	sofort
1 Etage-Gouv.	25	..	..	..	..
9 Oberkellner	26-32	..	..	..	Sept.-Okt.
5 Chefs de cuisine	28-39	..	..	..	..
4 Sekretärinnen	24, 25	..	..	..	Sept.-Okt.
3 Buffetdamen	25-35	..	..	..	..
5 Saalkellner	18-22	..	..	..	Sept.-Okt.
6 Restaurations-Kellner	24-28	..	..	..	..
7 Etage-Portiers	30-35	..	..	..	Sept.-Okt.
2 Direktoren	28-36	..	..	..	..
1 Köchin	26	..	..	..	..
3 Zimmerkellner	23-28	..	..	..	Sept.-Okt.
4 Unter-Portiers	18-26	..	..	..	..
1 Office- u. Kellerbursche	18	..	..	..	sofort



Expédition

grösste Auszeichnung an der ersten

Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung. Prompter Versandt nach Auswärts.

Billigste Preise. Lebendfrische Waare. Billigste Preise.

<p>Ia. Rhein-Salm p. Pfd. 3.—</p> <p>„ Seeforellen 3.—</p> <p>„ Turbot 2.25</p> <p>„ Soles 2.50</p> <p>„ Rothzungen 0.80</p> <p>„ Schollen 0.80</p> <p>„ Hecht 1.25</p> <p>„ Felchen pr. Stk. 1.25</p> <p>Lebende Forellen pr. Pfd. 4.—</p> <p>„ Karpfen 1.40</p> <p>„ Krebsen 0.10—0.25</p> <p>„ Langoustes 3—10</p> <p>„ Aal 2.—</p>	<p>Ia. Rehbügel per Pfd. 1.20</p> <p>„ Rehpfeffer 0.50</p> <p>„ Frische Rehziemer 12—15.—</p> <p>„ Rehschlegel 12.—14.—</p> <p>„ Hasen 6.—</p> <p>„ Rebhühner 1.80</p> <p>„ Haselhühner 2.—</p> <p>„ Schneehühner 2.—</p> <p>„ Fasanen 7.—</p> <p>Ia. Welschhahnen 5.50</p> <p>„ Bresse-Gänse 7.—10.—</p> <p>„ Bresse-Enten 3.50—5.—</p> <p>„ Bresse-Capaunen 6.—8.—</p> <p>„ Bresse-Poularden 5.—7.—</p> <p>„ Bresse-Poulets 3.—4.—</p> <p>„ Kleine Poulets 2.—2.50</p> <p>„ Bresse-Tauben 1.25—1.50</p>
--	---

Champagner Weine
Kranken und Gesunden bestens empfohlen.

Carte blanche p. Fl. 4.—
Carte noire 3.50
Extra Dry 3.—
Garantirt gute Waare, auch Versandt nach Auswärts.

Aechte Chartreuse
Benedictiner
Cognac Martell
Cognac Hennessy
Kirschwasser
Curacao
Anisette
Bitter und diverse
Feine, ächte Liqueurs.

Petits-Pois. Früchten-Compotes. Champignons. Saucen-Beilagen
Olivenöl. Tafelessig und alle möglichen feinen Esswaren

Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd.-Büchsen zu Fr. 1.50, 2.50 und 5.50 empfiehlt bestens

E. CHRISTEN, Comestibles.

Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Propr.